

Heute

Eishockey

Zweites Gruppenspiel für das Team Europa

Nach dem überraschenden 3:0-Auftaktsieg gegen die USA bekommt es die Europa-Auswahl am World Cup im kanadischen Toronto im zweiten Gruppenspiel heute um 21.00 Uhr mit Tschechien zu tun.

www.volksblatt.li

Ski alpin

Reichelt musste unters Messer

INNSBRUCK Österreichs Speedspezialist Hannes Reichelt musste sich in Innsbruck einer Operation an der Bandscheibe unterziehen. Der Super-G-Weltmeister und Lauberhorn-Sieger 2015 muss sich nun in den nächsten Wochen schonen. Wann der 36-jährige Reichelt wieder auf Schnee trainieren darf, steht noch nicht fest. (sda)

Fussball

Bremen trennt sich von Viktor Skripnik



BREMEN Werder Bremen zog bereits nach drei Ligaspielen die Reissleine. Nach dem schlechtesten Saisonstart seiner Geschichte trennte sich der Klub von Coach Viktor Skripnik (Foto). Bremen hatte am Samstag beim 1:4 in Mönchengladbach die vierte Niederlage in dieser noch jungen Saison kassiert. Nach dem Ausscheiden im Cup beim Drittligisten Lotte folgten in der Bundesliga drei Spiele ohne Punkt bei einem Torverhältnis von 2:12. Für die nächsten zwei Partien soll der bisherige Nachwuchstrainer Alexander Nouri das Team betreuen. Skripnik verabschiedete sich noch in der Nacht zum Sonntag nach der Ankunft in Bremen von der Mannschaft. «Wir haben uns zu diesem Schritt entschlossen, weil uns nach der Leistung in Gladbach die Überzeugung fehlte, dass es in der bestehenden Konstellation möglich ist, zeitnah eine Wende zum Positiven herbeizuführen», teilte Werders Geschäftsführer Frank Baumann am Sonntagmorgen mit. (sda)

Tennis

Stan Wawrinka als Nummer 1 gesetzt

ST. PETERSBURG Stan Wawrinka bestreitet in der kommenden Woche das Hartplatzturnier in St. Petersburg. Der US-Open-Sieger führt das Tableau vor dem kanadischen Titelverteidiger Milos Raonic und dem Tschechen Tomas Berdych an. Wawrinka, der in der 1. Runde ein Freilos genießt, trifft in der russischen Metropole bei seinem ersten Match entweder auf den Argentinier Diego Schwartzman (ATP 63) oder auf den Tschechen Lukas Rosol (ATP 86). (sda)

Zehnter Titel für von Deichmann: «Ich bin einfach mega glücklich»

Tennis Kathinka von Deichmann (WTA 343) holte sich im bulgarischen Dobrich ihren ersten Titel bei einem mit 25 000 Dollar dotierten ITF-Turnier. Im Finale setzte sich die Vaduzerin gegen die an Nummer 1 gesetzte Lokalmatadorin Isabella Shinkova (WTA 145) klar in zwei Sätzen mit 6:0, 6:3 durch.

VON MANUEL MOSER

Es ist vollbracht! Liechtensteins Tennisass Kathinka von Deichmann durfte zum ersten Mal in ihrer Karriere bei einem mit 25 000 Dollar dotierten ITF-Turnier den Siegerpokal in Empfang nehmen. Es war ihr insgesamt zehnter Erfolg im Einzel auf ITF-Ebene. Und der Titelgewinn im bulgarischen Dobrich zeichnete sich bereits nach den ersten Runden ab. Nach einem lockeren Auftaktsieg folgte der Exploit im Viertelfinale gegen die deutlich besser klassierte Viktoriya Tomova (WTA 169).

Etwas schwieriger gestaltete sich dann von Deichmanns anschliessendes Halbfinalspiel gegen die Norwegerin Melanie Stokke (WTA 359). In einem mehr als zweieinhalbstündigen Abnutzungskampf war es aber erneut die Liechtensteiner Tennisdame, die am Ende jubeln durfte. Muss sie sich im ersten Satz noch knapp mit 6:7 (5:7) geschlagen geben, drehte die Oberländerin auf. Die Sätze zwei und drei gingen mit 6:4 und 6:1 an von Deichmann - damit war der Einzug ins Endspiel perfekt.

Erster Satz dauerte 16 Minuten

Dort wartete die an Nummer 1 gesetzte Lokalmatadorin Isabella Shinkova, die im WTA-Ranking knapp 200 Plätze vor der FL-Tennisdame klassiert ist. Von Deichmann liess sich davon aber nicht sonderlich beeindrucken. Wie bereits im Viertelfinale drängte sie ihrer Kontrahentin ihr Spiel auf und setzte sie durchgehend unter Druck. Nur etwas mehr als eine Viertelstunde dauerte der erste Durchgang, den sich die 23-jährige Liechtensteinerin souverän mit 6:0 sicherte. «Ich habe von Beginn



Eine strahlende Siegerin: Kathinka von Deichmann gewann erstmals ein 25 000er-ITF-Turnier. (Foto: Michael Zanghellini)

weg schlaun agiert und geduldig gespielt. Sie war dadurch völlig überfordert und hat extrem viele Fehler gemacht», so von Deichmann. Und auch im zweiten Satz hatte Shinkova kaum etwas zu melden. Von Deichmann gab den Ton an und punktete ein ums andere Mal. «Auch als sie etwas besser ins Spiel kam, bin ich

drangeblieben.» Mit 6:3 holte sich die Liechtensteinerin auch den zweiten Durchgang und durfte sich nach knapp einer Stunde Spielzeit als Siegerin des Turniers feiern lassen.

Vorstoss im WTA-Ranking

Die Freude bei der Rechtshänderin nach dem tollen Erfolg in Bulgarien

war natürlich dementsprechend gross, zumal sie im Turnierverlauf gleich zwei Spielerinnen aus den Top 200 eliminieren konnte. «Ich war kurz vor dem Ende wirklich nervös, bin jetzt aber einfach nur mega glücklich, meinen ersten 25 000er-Titel geholt zu haben», freute sich die Vaduzerin. Und auch im WTA-Ranking dürfte es für von Deichmann nun nach vorn gehen. «Dieser Sieg gibt sehr viele Punkte und voraussichtlich ist mir nun endlich der Sprung in die Top 300 gelungen.» Für das Tennisass aus dem Fürstentum geht es bereits heute zurück in die Heimat, wo nun zwei intensive Trainingswochen auf sie warten. «Ich will nun an die starken Leistungen von Dobrich anknüpfen und genau da weitermachen, wo ich aufgehört habe», so Kathinka von Deichmann motiviert.

VON DEICHMANNS TITELGEWINNE

Alle Einzel-Turniersiege von Kathinka von Deichmann im Überblick

Jahr	Turnierort	Veranstalter	Turniergrösse	Belag
2012	Coimbra (POR)	ITF	10 000 Dollar	Hart
2014	Stuttgart-Stammheim (GER)	ITF	10 000 Dollar	Hart Indoor
2014	Antalya I (TUR)	ITF	10 000 Dollar	Hart
2014	Antalya II (TUR)	ITF	10 000 Dollar	Hart
2015	El Kantaoui I (TUN)	ITF	10 000 Dollar	Hart
2015	El Kantaoui II (TUN)	ITF	10 000 Dollar	Hart
2016	Sunderland (GBR)	ITF	10 000 Dollar	Hart Indoor
2016	Gonesse (FRA)	ITF	10 000 Dollar	Sand Indoor
2016	Bad Waltersdorf (AUT)	ITF	10 000 Dollar	Sand Outdoor
2016	Dobrich (BUL)	ITF	25 000 Dollar	Sand Outdoor

SRCV nach klarem Abschlussieg auf Rang elf

Squash Der SRC Vaduz durfte sich an der Europäischen Clubmeisterschaft am Ende über den elften Schlussrang freuen. Im letzten Rangierungsspiel gegen das irische Team Fitzwilliam LTC setzten sich die Vaduzer Squasher klar mit 4:0 durch.

VON MANUEL MOSER

Nichts wurde es für den SRC Vaduz mit einem erneuten Top-10-Platz an der Europäischen Clubmeisterschaft. Nachdem die Residenzler in den letzten beiden Jahren mit dem jeweils sechsten Platz überzeugten, kamen Davide Bianchetti, Roger Baumann, Patrick Maier und Michel Haug im englischen Pontefract heuer auf den elften Schlussrang. Schon nach den Niederlagen in den Gruppenspielen gegen Dordrecht (NED) und Roehampton (ENG), war klar, dass maximal noch der neunte Platz drinliegt.

Ein Sieg zum Abschluss

Im ersten Rangierungsspiel gegen die Vertreter aus Ungarn folgte dann der erste klare 4:0-Sieg - die Chancen auf Platz neun waren demnach noch intakt. Nach einer äusserst knappen Niederlage im Anschluss gegen Fuengirola aus Spanien - beim 2:2 war die



Die Vaduzer Squasher feierten zum Abschluss einen 4:0-Sieg: Patrick Maier, Michel Haug, Davide Bianchetti und Roger Baumann (von links). (Foto: ZVG)

Anzahl Einzelpunkte entscheidend - mussten die SRCV-Akteure ihre Träume auf einen Top-10-Platz begraben. Im Abschlussspiel um den elften Platz bekamen es Bianchetti und Co. dann mit dem irischen Team Fitzwilliam LTC zu tun. Und mit einem klarem 4:0-Erfolg verabschiedeten sich die Squasher aus dem Fürstentum von der europäischen Bühne und verpassten am Ende einen Top-10-Platz nur hauchdünn.

Europäische Clubmeisterschaft in Pontefract

Am Samstag spielten (um Platz 11)

Fitzwilliam LTC (IRL) - SRC Vaduz	0:4
Position 1:	Nigel Peyton - Davide Bianchetti 0:3 (9:11, 7:11, 0:11)
Position 2:	Conor Michael O'Hare - Roger Baumann 0:3
Position 3:	Dara Padraic O'Flynn - Patrick Maier 1:3 (2:11, 3:11, 11:8, 7:11)
Position 4:	Michael Haug gewinnt mit 0:3 - Gegner nicht angetreten.
Die weiteren SRCV-Resultate	
Dordrecht (NED) - SRC Vaduz	3:1
Roehampton (ENG) - SRC Vaduz	4:0
SRC Vaduz - Top Challenge SE (HUN)	4:0
SRC Vaduz - Squash Fuengirola (ESP)	2:2